



Die olympischen Götter

In der griechischen Mythologie haben die Götter menschliche Gestalt angenommen. Die Griechen glaubten, sie hätten den Berg Olymp als ihre Wohnstätte auserwählt.

Zu den zwölf olympischen Gottheiten zählte man Zeus und seine Geschwister Hera, Hestia, Poseidon und Demeter. Zum Göttergeschlecht der Olympier gehörten außerdem sieben der zahlreichen Kinder des Zeus:

Ares, Hephaistos, Hermes, Athene, Aphrodite, Artemis und ihr Zwillingbruder Apollon.

Hades, ein weiterer Bruder des Zeus, herrschte in der Unterwelt.

Der Sieg der Olympier gegen die Titanen

Zeus war der jüngste Sohn der Titanen Kronos und Rhea. Der Legende nach verschlang Kronos seine Kinder nach der Geburt aus Furcht vor einem Rivalen.

Deshalb wickelte Rhea bei der Geburt des Zeus einen Stein in Windeln, den Kronos statt des Kindes verschlang. Den neugeborenen Zeus brachte sie heimlich nach Kreta.

Als Zeus zum Mann herangewachsen war, zwang er seinen Vater, die älteren Kinder wieder auszuspeien. Im folgenden Krieg kämpften die Titanen auf Kronos' Seite gegen Zeus. Dieser errang mit Hilfe seiner Geschwister den Sieg und verbannte die Titanen in die Tiefen des Tartarus.

Von nun an herrschte Zeus über den Himmel, Poseidon über das Meer und Hades über die Unterwelt. Die Erde wurde als gemeinsamer Besitz der Götter angesehen.

Zeus

Zeus galt als König der Götter und Beschützer der Menschen. Er war der Himmels- und Wettergott, der den furchterregenden Donnerkeil führte. Man verehrte ihn als gerechten Gott, der die Schwachen beschützt und die Bösen bestraft. Seiner Gattin Hera war er kein treuer Ehemann. Aus Liebesaffären mit anderen Göttinnen und mit sterblichen Frauen gingen etliche Kinder hervor.

Hera

Hera war eine Schwester und auch die Gemahlin des Zeus. Sie war die Königin der Götter im Olymp und galt als Beschützerin der Ehe, Geburt und Mutterschaft. Eifersüchtig verfolgte sie die Geliebten ihres Gatten und deren Kinder.

Hestia

Hestia war die älteste Schwester des Zeus. Sie wurde als jungfräuliche Göttin des Herdfeuers und der Familieneintracht verehrt. Ihrem Schutz unterstand das heilige Feuer auf den Opferaltären. Vor und nach den Mahlzeiten wurden Gebete an sie gerichtet.

Demeter

Demeter war eine Schwester und Geliebte des Zeus und Mutter der gemeinsamen Tochter Persephone. Sie war als Erdgöttin für die Fruchtbarkeit des Bodens und eine reiche Ernte zuständig. Die Wintermonate musste ihre Tochter Persephone stets bei Hades in der Unterwelt zubringen. Aus Kummer darüber vernachlässigte die Mutter die Fürsorge für die Erde, sodass die Pflanzen verkümmerten und abstarben. Glücklich über die Rückkehr der Tochter ließ Demeter jeden Frühling leuchtende Blumen wachsen und bis zum Herbst eine Fülle von Früchten und Getreide heranreifen.

Poseidon

Poseidon war ein Bruder des Zeus, Herrscher der Meere, Gebieter über Erdbeben und Beschützer der Pferde. Ihm zu Ehren wurden alle zwei Jahre die Isthmischen Spiele in Korinth abgehalten, bei denen vor allem Pferde- und Wagenrennen stattfanden.

Ares

Ares war ein Sohn von Hera und Zeus. Er galt als Gott des Krieges und der Schlachten. Ares verkörperte mit seinem hitzigen und gewalttätigen Temperament die Brutalität des Krieges. Seine Gefährten Daimos (die Furcht) und Phobos (der Schrecken) begleiteten ihn auf das Schlachtfeld.

Hephaistos

Hephaistos war ein Sohn der Hera und des Zeus. Verehrt wurde er als Gott des Feuers, der Schmiede und des Handwerkes.

Da er lahm und unbeholfen zur Welt kam, wurde er von der entsetzten Hera vom Olymp herab ins Meer geworfen. Hephaistos wurde aber von Meernymphen gerettet und in einer Höhle aufgezogen. Später nahmen ihn die Götter wieder im Olymp auf, wo er Waffen und Geräte für die Götter schmiedete. Später erhielt er die schöne Aphrodite zur Frau, die ihn jedoch mit seinem Bruder Ares betrog.

Aphrodite

Aphrodite war eine außereheliche Tochter des Zeus, Göttin der Liebe und der Schönheit. Sie war ihrem Mann Hephaistos keine treue Gattin. Aphrodite verkörperte die sinnliche Leidenschaft. Zu ihren zahlreichen Liebhabern zählte auch der Kriegsgott Ares. Mit Persephone stritt sie sich um die Gunst des schönen Knaben Adonis.

Athene

Athene war die Lieblingstochter des Zeus und galt als die Göttin der Weisheit, der Künste und der Wissenschaften, des Krieges und des Friedens.

Zeus hatte Athenes schwangere Mutter verschlungen und brachte seine Tochter selbst zur Welt, indem er sich von Hephaistos den Schädel mit einer Streitaxt spalten ließ.

Athene trat bereits erwachsen und zum Kampf gerüstet aus dem Kopf des Vaters hervor.

Artemis

Artemis war die Tochter des Zeus und der Leto und die Zwillingsschwester des Gottes Apollon.

Verehrt wurde sie als Göttin des Mondes, der Jagd und der wilden Tiere. Sie galt auch als Beschützerin der Jugend, besonders der jungen Frauen.

Wie ihr Bruder Apollon war Artemis mit Pfeil und Boden bewaffnet, mit denen sie Sterbliche bestrafte, die sie erzürnten.

Apollon

Apollon wurde als Sohn des Zeus und der Leto geboren. Er war der Zwilling Bruder der Göttin Artemis.

Verehrt wurde er als Schutzherr der jungen Männer und Gott der Weissagung. In Delphi befand sich seine wichtigste Orakelstätte.

Ebenso wurde er als Gott der schönen Künste verehrt und daher oft mit einer Leier dargestellt.

Apollon galt als meisterhafter Bogenschütze und begabter Athlet. Nach der Legende war er der erste Sieger bei den Olympischen Spielen.

Zusammen mit seinem Sohn Asklepios unterwies er die Menschen in der Heilkunst.

Hermes

Hermes war ein Sohn des Zeus und der Maia, Tochter des Titanen Atlas.

Als Botschafter des Zeus besaß er geflügelte Sandalen und trug einen magischen goldenen Stab, der von Schlangen umwunden und mit Flügeln geschmückt war.

Er führte die Seelen der Toten in die Unterwelt. Man glaubte, dass er Macht über den Schlaf und die Träume der Menschen hatte.

Hermes war der Gott des Handels, der Beschützer der Händler und der Viehherden, aber auch der Gott der Gauner und Diebe. Er stahl das Vieh seines Bruders Apollon indem er die Herde rückwärtslaufen ließ.

Zur Versöhnung schenkte er Apollon seine neuerfundene Leier.

© PGI-Shop.ch



PGI-hop.de



DerGrünePunkt

Artikel Nr. 3701



4 262363 742348